



Eckpunkte zur Reform der Anreiz- regulierung – die nächsten Schritte?

Workshop zum Energierecht

Dominik Huebler

Principal

Berlin

5. November 2014

Eckpunkte zur Reform der Anreizregulierung



- 1. Standards und Ziele**
- 2. Erlösstandard - Rückgewinnung effizienter Kosten**
- 3. Anreizstandard - Anreize zur Kostensenkung**
- 4. Prozessstandard - Transparenz und Vereinfachung**
- 5. Evaluierung und Ausblick**

Eine ökonomische Evaluierung der Anreizregulierung



NERA
ECONOMIC CONSULTING



- Buchbeitrag zum Thema: Haug & Hübler (NERA, 2014)
 - Zunächst unabhängig von BNetzA-Evaluierung begonnen
 - Ableitung von Standards guter Regulierung aus Wissenschaft, politischen Anforderungen und Investoren-Bedürfnissen
 - Entwickeln von Handlungsfeldern und Empfehlungen für Weiterentwicklung der Anreizregulierung
- Einschätzung des Arbeitsstands der BNetzA-Evaluierung
 - Keine Reform der Reform sondern...
 - Kommentare zu einigen Bereichen / offenen Fragen
 - Ausblick zu möglichen Fallstricken bei Weiterentwicklungen
 - Internationale Erfahrungen: Was lässt sich lernen



Wir entwickeln drei zentrale Standards für eine sinnvolle Weiterentwicklung



NERA
ECONOMIC CONSULTING

Ziele der Anreizregulierung nach § 1 (2) EnWG:

- *Sicherstellung eines wirksamen und unverfälschten Wettbewerbs bei der Versorgung mit Elektrizität und Gas*
- *Sicherung eines langfristig angelegten leistungsfähigen und zuverlässigen Betriebs von Energieversorgungsnetzen.*



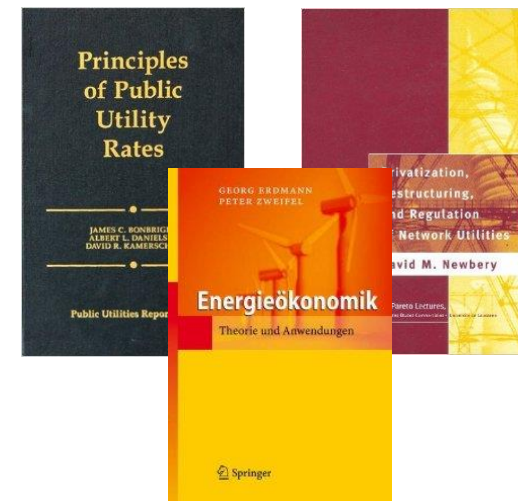
MACQUARIE

FitchRatings

MOODY'S

ifm
investors

STANDARD
& POOR'S



- 1. Erlösstandard:** Kostendeckung für effiziente Kosten
- 2. Anreizstandard:** Anreize zur langfristigen Kostensenkung
- 3. Prozessstandard:** Transparenz und Stabilität des Regulierungsregimes

Eckpunkte zur Reform der Anreizregulierung



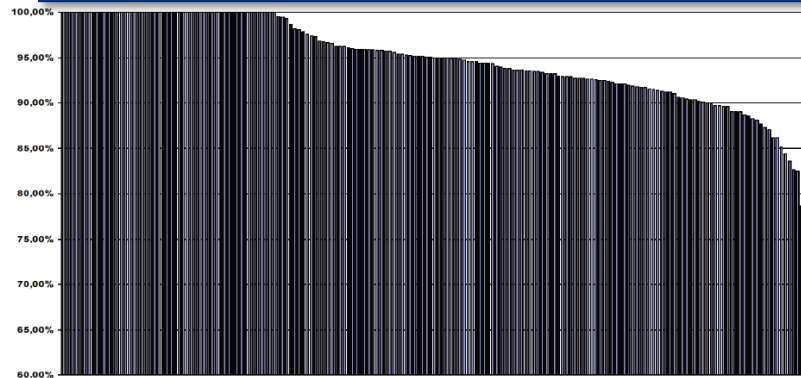
1. Standards und Ziele
2. Erlösstandard - Rückgewinnung effizienter Kosten
3. Anreizstandard - Anreize zur Kostensenkung
4. Prozessstandard - Transparenz und Vereinfachung
5. Evaluierung und Ausblick

Strukturelle Asymmetrie in der Verwendung der Benchmarking-Ergebnisse verhindert Kostenrückgewinnung



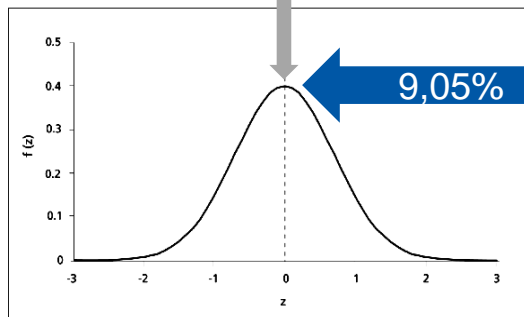
NERA
ECONOMIC CONSULTING

Die Effizientesten...



Quelle: Präsentation A. Lütke-Handjery; Treffpunkte Netze 2014

...verdienen durchschnittliche Renditen



- MRP: **“Mittelwert** aus dem geometrischen und arithmetischen Mittel”
- Beta: **“Mittelwert** der ermittelten Bandbreite”

Quelle Beschluss der BNetzA BK4-08/68: S. 17, S. 28

- Deutscher Sonderweg: Ausländische Systeme in der Regel weniger asymmetrisch
- Best-Of Abrechnung lindert die Asymmetrie, heilt sie aber nicht vollständig
- Weiteres Problem durch Ex Post Benchmarking versunkener Investitionen (ebenfalls deutscher Sonderweg*)
→ Ex Ante Anreizsystem als Alternative?

*Quelle: ACER Recommendation on PCIs (27 Juni 2014)

Sicherheitsmechanismen vor dem Hintergrund der besonderen deutschen Situation zu sehen

Differenzierte Regulierung: Finanzierbarkeitstest als möglicher Grenzwert



- Derzeitiger Vorschlag (IMAs gegen 5-Jahres Planung) in der Praxis problembehaftet:
 - Datenverfügbarkeit über 5 Jahre oft problematisch (Planungshorizont Anschlussbegehren)
 - Kein offensichtlicher Grenzwert
- Orientierung an Finanzkennzahlen („Finanzierbarkeit“) eines hypothetischen Netzbetreibers in der gleichen Situation ggf. aus dem Ausland übertragbar

Mögliche Übertragung internationaler Finanzierbarkeitstests auf deutsches Modell 4



Eckpunkte zur Reform der Anreizregulierung



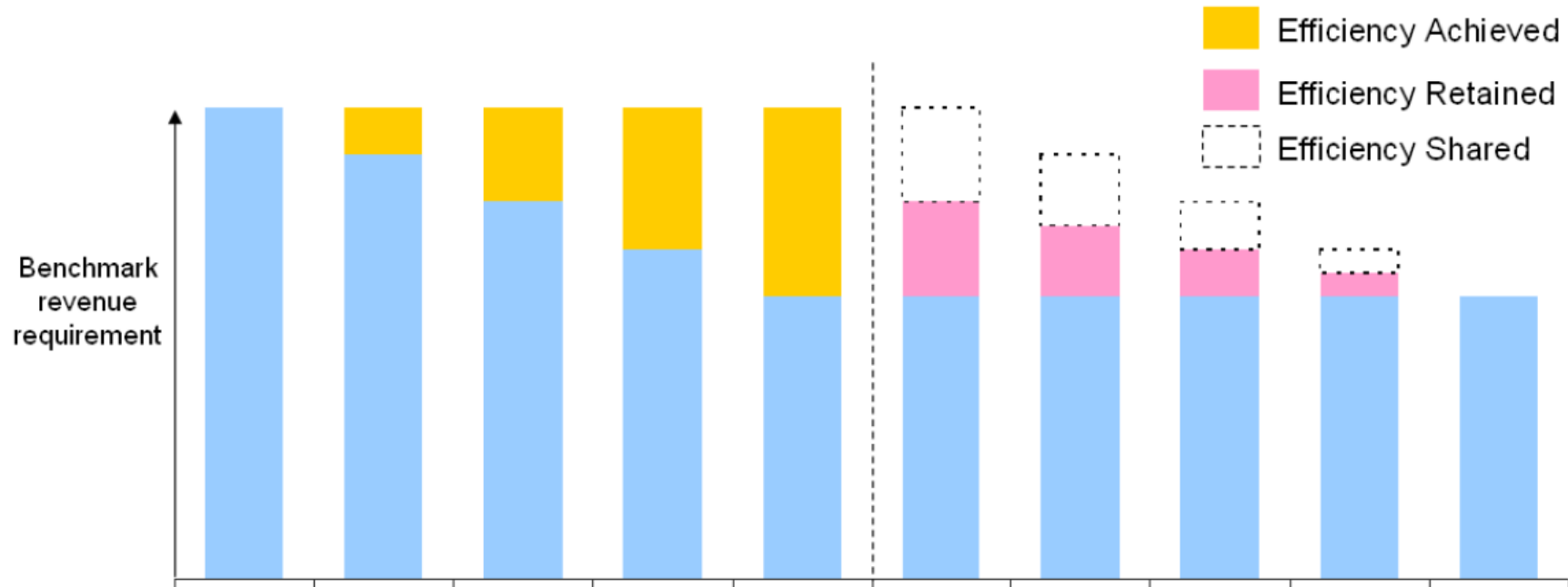
1. Standards und Ziele
2. Erlösstandard - Rückgewinnung effizienter Kosten
3. Anreizstandard - Anreize zur Kostensenkung
4. Prozessstandard - Transparenz und Vereinfachung
5. Evaluierung und Ausblick

Efficiency Carryover – der Teufel steckt im Detail



NERA
ECONOMIC CONSULTING

Efficiency Carry-Over: Basismodell



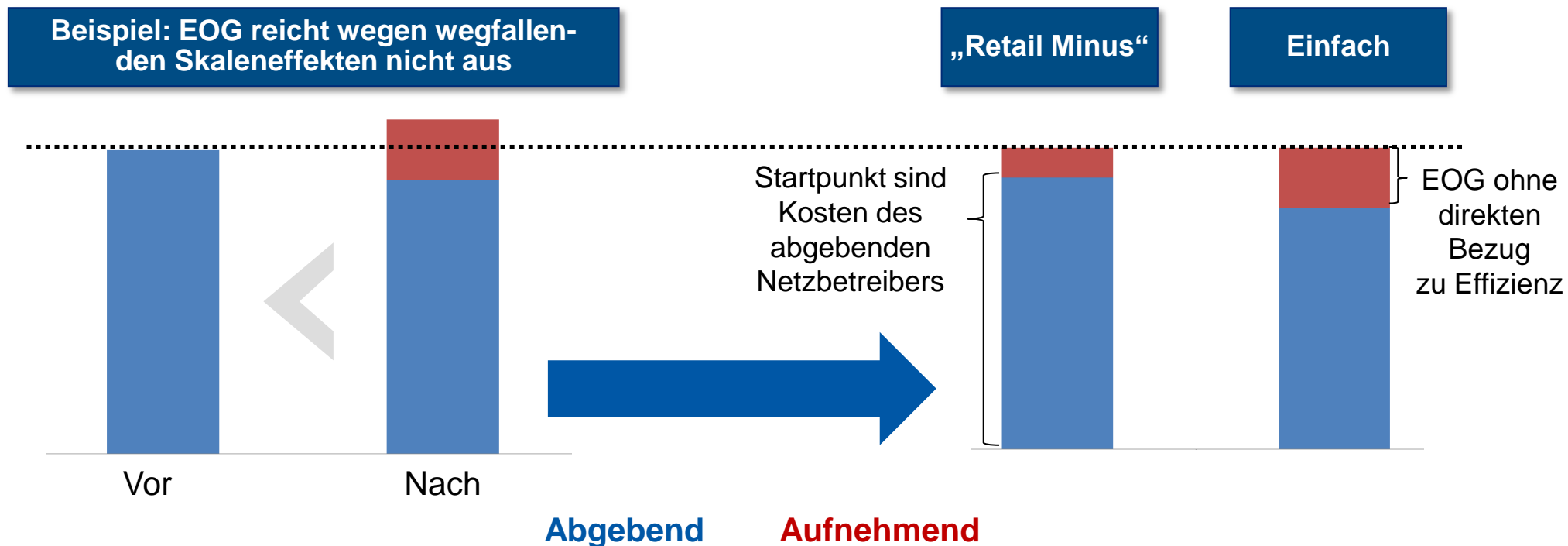
- Unterschiedliche Erfahrungen aus Australien, Singapur, UK, Österreich
 - Teilweise ungeplante Auswirkungen von Einmaleffekten
- Mehr Carry-Over verringert den Anreiz Capex durch Opex zu ersetzen, da Opex „Ineffizienz“ länger „bestraft“ wird → wie wird mit Opex/Capex-Verschiebungen umgegangen

EOG-Aufteilung: Keine Anreize für ineffiziente Netzübernahmen setzen



NERA
ECONOMIC CONSULTING

- Aufteilung nach Absatzmenge / Kapitalkosten führt zu Risiko des „Rosinenpickens“
- Gesamtwirtschaftlich effiziente Netzübernahme nur, wenn die Kosten des aufnehmenden Netzbetreibers niedriger sind als die des Abgebenden. Möglichkeiten dies zu erreichen:
 - Orientierung an „Retail Minus“ Standard, z.B. aus der Telekommunikation bekannt
 - Mindestens Abbilden von Kostentreibern (z.B. Benchmarking-Parametern) bei Aufteilung



Kaufpreis muss entsprechend auf gleichen Annahmen zur Effizienz fußen

Eckpunkte zur Reform der Anreizregulierung

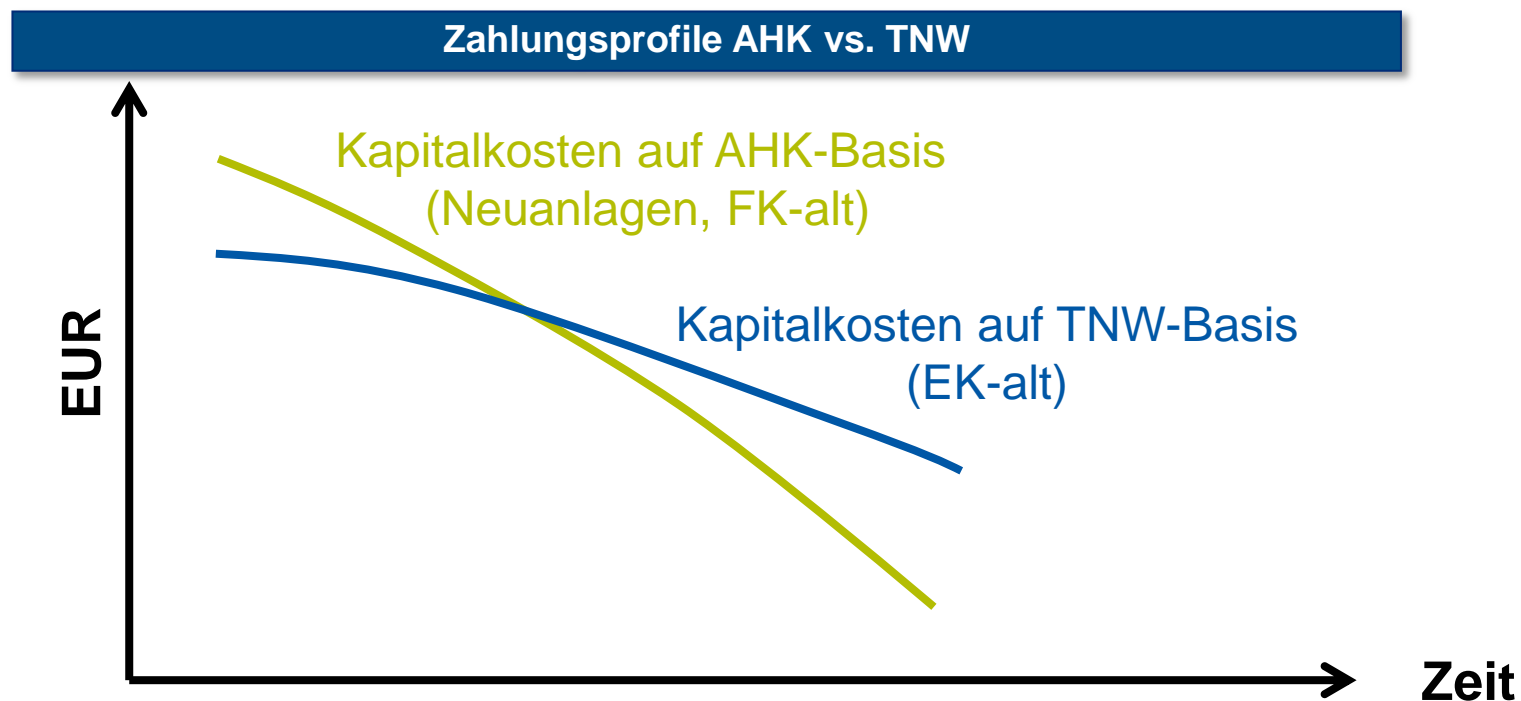


1. Standards und Ziele
2. Erlösstandard - Rückgewinnung effizienter Kosten
3. Anreizstandard - Anreize zur Kostensenkung
4. Prozessstandard - Transparenz und Vereinfachung
5. Evaluierung und Ausblick

Bei vermeintlichen Vereinfachungen neue Komplexitäten beachten



- Vereinfachung, insbesondere Verstetigung Kapitalbasis erhöht Transparenz
- Zusätzliche Lösung über WACC-Ansatz muss zwei zentrale Fragen lösen
 - Ein FK-Zinssatz für eine sehr heterogene Gruppe? → starke Gewinne und Verluste für *einzelne* Netzbetreiber
 - Überführung TNW<>AHK führt aufgrund von unterschiedlichen Auszahlungsprofilen zu Gewinnen / Verlusten für *alle* Netzbetreiber



Eckpunkte zur Reform der Anreizregulierung



1. Standards und Ziele
2. Erlösstandard - Rückgewinnung effizienter Kosten
3. Anreizstandard - Anreize zur Kostensenkung
4. Prozessstandard - Transparenz und Vereinfachung
5. Erste Einschätzung und Ausblick

- Erlösstandard - Kostenrückgewinnung
 - Asymmetrie bei Kostenrückgewinnung (Durchschnittsrendite für Effizientesten) vor Evaluierung / möglicher Verschärfung des Effizienzvergleichs berücksichtigen
 - Differenzierte Regulierung notwendig – Modell und Schwellenwert handhabbar/erreichbar ausgestalten, z.B. über Finanzierbarkeitstest
- Anreizstandard – Kostensenkung
 - Efficiency Carry-Over prinzipiell mit starker Anreizwirkung, aber potentiell negativ für neue opex-intensive Lösungen → Risiko von Fehlanreizen
 - Ex Post Benchmarking von Investitionen bringt Unsicherheit ohne Anreizwirkung → Ex Ante Alternativen
- Prozessstandard - Transparenz
 - Verstetigung Verzinsungsbasis (pauschaliertes UV/Abzugskapital) denkbar
 - Umsetzung weitergehender WACC-Ansatz in der Gesamtschau nicht aufkommensneutral (ohne komplexen Ausgleichsmechanismus)
 - Modell 2 und 3 („Revolution statt Evolution“) im Hinblick auf Erfüllung Prozessstandard problematisch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dominik Huebler

Principal

NERA—Berlin

+49 30 700 1506 20

Dominik.Huebler@nera.com